

Oblomow

von Iwan Gontscharow

Regie: Robert Vogel

Bearbeitung: Egon Strohm

Produktion: SDR 1952, 66 Minuten

Der dreißigjährige Oblomow hat vergeblich versucht, eine befriedigende Beschäftigung im zaristischen Staatsdienst zu finden. So hat er schließlich den Dienst quittiert und lebt von den Erträgen seines Gutes ohne Betätigung in der russischen Hauptstadt. Den Tag verbringt er pendelnd zwischen Bett und Tisch. Und er denkt nach: über die Möglichkeit, die soziale Lage seiner Dienstboten zu verbessern oder über den Ausbau seines Gutes zu einer Musterwirtschaft. Jedoch vermag er es nicht, einen Entschluss zur Verwirklichung seiner Pläne zu fassen. Einzig seine Geliebte Olga, die den Tatenlosen erlösen möchte, scheint ihn aufzurütteln. Aber selbst sie verliert er am Ende durch seine Entscheidungsschwäche an den Geschäftsmann Stolz. Oblomow hingegen ehelicht Agafja, die ihm ergeben den Schlafrock zusammennäht, um weiterhin ungestört bequem zu leben.

Hans Caninenberg, Hans Mahnke, u.a. # hr #